

Es gab keine Prüfung

OB wurde zu Leo-Vergabe nur mündlich beraten

Baden-Baden (asb). „Wir haben die Gemeindeprüfungsanstalt projektbegleitend zu Rate gezogen, da ein Prüfer wegen einer turnusgemäßen Überprüfung von Projekten aus den Jahren 2013 bis 2016 Anfang Februar ohnehin vor Ort war. Mir wurde telefonisch zugerufen, dass die Bauvergabe in Ordnung ist. Nicht mehr und nicht weniger habe ich bei der Pressekonferenz gesagt. Eine schriftliche Ausführung folgt noch“, nahm Oberbürgermeisterin Margret Mergen im Hauptausschuss Stellung zu der Frage, ob bei der Auftragsvergabe für die Sanierung des Leopoldsplatzes alles mit rechten Dingen gelaufen sei.

Die Oberbürgermeisterin hatte zuvor in einer Pressekonferenz diese Einschätzung der Öffentlichkeit jedoch als das Ergebnis einer eingehenden Prüfung verkauft. Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) habe auf Veranlassung der Stadt eine Prüfung der Auftragsvergabe für

die Bauarbeiten am Leopoldsplatz vorgenommen.

Von Seiten der Gemeindeprüfungsanstalt soll es sich dabei nicht um eine Prüfung, sondern um eine Beratung gehandelt haben. Zudem gebe es noch kein offizielles Ergebnis dieser Beratung, weil der Prüfer seine Erkenntnisse noch nicht schriftlich niedergebracht habe.

Mittlerweile ist auch von einem Kommunikationsproblem die Rede, da die GPA wohl zum Zeitpunkt der Stellungnahme noch nicht mit dem Prüfer, der vor Ort weilte und mit dem Margret Mergen Kontakt hatte, gesprochen habe. Die Verwaltung schlug vor, jetzt zunächst einmal die schriftliche Stellungnahme der Gemeindeprüfungsanstalt abzuwarten. Die Stadträte zeigten sich teilweise irritiert von den Vorgängen und die Grünen-Fraktionsvorsitzende Beate Böhlen verlangte von Mergen, die Vorgänge schriftlich darzulegen.